

## Italien - Die „Tarantella“

nach dem Erweiterten Schnittstellenansatz

Szenische Interpretation des Liedes „Te Pizzicau“ (nach „Arakne Mediterranea“. ARC 2002)

### Warm-Up/Basiserfahrung (mit Materialien des Liedes)

- Gehen in einem festen Viervierteltakt, dazu Klatschrhythmus
- Call and Response: „Nani-nani-nani-na“, „Tarantella – Taranta!“, „Amore ist gut, wenn man sie tut“ - oder (original) „È bello l'amore chi lo sapi fa“.

### Einführung

- *Phantasiereise* (Flug nach Apulien/Süditalien, dort tanzende Frauen, Abbruch beim Erscheinen von schwarzen Männern in Kutten, Musikeinspielung),
- *Rollenkarten* für 4 Personen: Junge Bäuerin – Junger Bauer - Musiker – Priester,
- Durcheinander Gehen, lautes Lesen des Kartentextes, diverse *Haltungen erproben*,
- die Gruppen finden sich und sprechen einen gemeinsamen „Auftritt“ ab,
- *Rollenpräsentation* der vier Gruppen.

### Vorbereitung des szenischen Spiels/Gruppenchoreographie

- *Orientierung*: Das gesamte Lied wird vorgespielt und alle Schüler/innen klatschen den Rhythmus und singen den Refrain mit (wie im Warm-Up geübt).
- Es werden *drei Gruppen* mit je 3 Bäuerinnen, Bauern und Musikern gebildet. Jede Gruppe soll eine der Strophen 1 bis 3 des Liedes „choreographieren“ (Gruppenaufgaben-Karten). Dabei sollen die drei Bäuerinnen tanzen, Bauer und Musiker „kommentieren“ szenisch.
- Eine *vierte Gruppe* ist die der Priester. Diese erhält die Aufgabe, die Tänze szenisch zu kommentieren und ab der 4. Strophe zu versuchen, die Tanzenden zu vertreiben.

### Szenische Interpretation des Liedes

- Alle bilden einen großen Kreis. Ein Seil grenzt den *Platz vor der Chiesitta Santo Paulo* ab. Das gesamte Lied wird durchgespielt. In jeder Strophe tritt die jeweilige Gruppe auf und führt die Choreographie vor. Alle anderen klatschen und singen den Refrain.
- Bei der 4. Strophe gehen alle Bäuerinnen in die Kreismitte und tanzen bis zur Ekstase. Dabei erscheinen die Priester und versuchen dem Spuk ein Ende zu bereiten.
- SL ruft am Höhepunkt der Aktion STOP (auch die Musik stoppt), alle frieren ein.
- SL-Befragung. Zum Beispiel: Wovor habt Ihr Angst? Können Euch die „Kutten“ etwas antun? Was passiert jetzt? - Zu den Kutten: Warum seid ihr gegen den Tarantella-Tanz?

### Szenisches Spiel einer realistischen Situation (Spielen nach Regieanweisungen)

SL spricht „Regieanweisungen“, die Personen tun, was SL sagt. Der Platz wird eingerichtet (Seil), der Eingang zur Kapelle wird markiert.

*Regel*: Bewegung nur, solange Spieler/innen die Aussage des SL durchführen, danach frieren sie ein und verharren bis sie wieder dran sind:

- Es ist glühend heiß in den Strassen von Galatina. Einige Bäuerinnen, die auf dem Feld von der Tarantel gebissen worden sind, wandern zusammen mit ihren Brüdern von weither nach Galatina.
- Sie treffen nacheinander auf dem Platz vor der Kapelle des Santo Paolo ein.
- Sie halten Ausschau und rufen nach den Musikern, die bestellt worden sind.
- Die Musiker hören die Frauen und kommen auf den Platz.
- Die Musiker bilden zusammen mit den Brüdern einen großen Kreis und beginnen zu spielen.
- Die Frauen sind innerhalb des Kreises und beginnen zu tanzen.
- Die Verwandten klatschen mit den Musikern und singen den Refrain.
- Auch die tanzenden Frauen singen den Refrain.
- Der Tanz wird immer wilder.
- Eine Frau taumelt zur Erde, verliert das Bewusstsein. Ihr Bruder kommt zu Hilfe, fängt sie auf.
- Immer wieder fallen Frauen taumelnd zur Erde.
- Plötzlich hören die Musiker auf zu spielen und stoßen einen Schrei aus: „die Kutten kommen!“
- Die Musiker rennen in eine geschützte Ecke des Platzes

- Die „Kutten“ kommen immer näher und sehen die Frauen am Boden liegen.
  - Sie machen entsetzte Gebärden und bekreuzigen sich
  - Die Verwandten schleppen so schnell sie können die Frauen in die Ecke, wo die Musiker sind.
  - Die „Kutten“ folgen ihnen mit drohenden Gesten.
  - Alle in die Ecke Getriebenen singen laut den Refrain!
- STOP - SL-Befragung (wie zuvor).

### Freies szenisches Spiel zur Musik

Die beiden vorigen Spielszenen werden zusammengeführt: das „realistische“ szenische Spiel wird ohne Regieanweisungen zur Musik und mit choreographischen Einlagendurchgeführt.

Beispielhafter Ablauf:

- Die Bäuerinnen nähern sich dem Platz aus verschiedenen Richtungen, die Musiker kommen dazu, es bildet sich ein Kreis ... wie vorher
- Die Musik setzt ein (vom CD-Player), dazu Klatschen und Singen des Refrains. Kleine Choreographien.
- Etc.

### Abschiedsritual

Alle stehen in einem engen Kreis. Die Musikinstrumente werden nacheinander vorsichtig in die Mitte gelegt. Dann werden alle Tücher mit einem großen Schrei nach oben in die Mitte geworfen. Nochmals: „Nani, nani, nani, na - Tarantella Taranta!“

### Zusammenfassung: der erweiterte Schnittstellenansatz (vgl. Blatt 6!)

1. Wissenschaftliche Vorarbeiten sind didaktisch-methodisch motiviert	Der kulturelle Kontext und die Verwendungssituation des musikalischen Materials (Lied) wird im Hinblick auf Basiserfahrungen, spielbare Elementarszenen und musik-immanente Vertiefung aufgearbeitet.	„Tarantella“: wo und wie wurde sie gespielt? welche Bedeutung hat sie heute? was ist daran „essentiell“? wie weit können Schüler/innen sie spielen?
2. Tief liegende „Schnittstelle“	Der Einstieg erfolgt mit einer möglichst elementaren (archetypischen) musikalischen Basiserfahrung, die auf die (kulturell geprägte) Musik hinführt.	Rhythmische Übungen im Kreis, Singen einfacher Worte (Refrain).
3. Szenisches Spiel	Der kulturelle Kontext der Musik inklusive Verwendungszusammenhang wird in Spielszenen rekonstruiert.	Einfühlung (Phantasiereise, Rolleneinfühlung) und die drei Varianten des szenischen Spiels sind verknüpft mit Reflexionsmomenten (Rollenpräsentation, SL-Befragung, Variation des Spiels).
4. Szenische Interpretation	Die Reflexion des kulturellen Kontextes und die Erfahrung der kulturellen Distanz erfolgt in szenischen Reflexionsphasen (z.B. STOP, SL-Befragung, Rollenpräsentationen).	
5. Musikalische Vertiefung	Die Weiterentwicklung des ersten szenischen Spiels mit erheblichen Impro-Anteilen zu einer Vorführung erfordert musik-immanente Vertiefungs- und Übungsphasen.	Die Gruppenarbeit zur Choreographie ist die erste Vertiefungsstufe. Eine zweite wäre, dass „authentische“ Tarantella-Tanzschritte und Körperhaltungen (Handbewegungen) eingeübt würden (ist hier noch nicht passiert).
6. Veröffentlichung	Das szenische Spiel wird aufgrund der Vertiefung veröffentlichungsreif gestaltet. Das Spiel wird der „sozialen Kontrolle“ der Öffentlichkeit (z.B. Videoaufnahme, Pausenhof-Vorführung, Internetauftritt, Mitgestaltung eines Festes) unterzogen.	Es muss nicht immer die großartige Vorführung vor den Eltern oder der Parallelklasse sein. Auch ein Videomitschnitt oder eine Web-Präsentation ist eine Form von Öffentlichkeit.

## Rollenkarten zu „Te Pizzicau“

### **Junge Frau (Bäuerin)**

Du bist eine junge Bäuerin und wohnst im Landkreis Galatina. Die Feldarbeit bei der brütenden Hitze ist schwer. Gestern Abend bist Du auf dem Nach-Hause-Weg von einer Tarantel gebissen worden. Ein brennender Schmerz durchzog Deine Glieder. Nachts bekamst Du Fieber und hattest üble Träume. Da hast gehört, dass man durch Tanzen das Gift der Tarantel ausschwitzen kann. Daher hat Dein Bruder Musiker bestellt, die morgen in Galatina vor der Kapelle des Santo Paolo eine Tarantella spielen sollen. Hoffentlich hast Du noch die Kraft, bis Galatina zu gehen und dort zu tanzen.

Nani, nani, nani, na – tarantella, taranta!

### **Junger Mann (Bauer)**

Du bist ein junger Bauer und arbeitest mit Deiner Schwester zusammen jeden Tag auf dem Feld. Gestern schrie Deine Schwester auf dem Nach-Hause-Weg laut auf. Du bist zu ihr hin gerannt – sie war wohl von einer Tarantel gebissen worden. Du hast Eure Großmutter gefragt, was zu tun ist und die sagte Dir, dass Deine Schwester nach Galatina gehen und vor der Kapelle des Sao Paula eine Tarantella tanzen sollte. So hast Du Musiker bestellt und begleitest Deine Schwester heute nach Galatina. Du bist gespannt, ob das nützt.

Nani, nani, nani, na – tarantella, taranta!

### **Musiker**

Du bist ein Berufsmusiker und wohnst in Galatina. Du hast schon als kleiner Junge gelernt, wie man die Tamburello spielt und dazu die Lieder singt. Dir macht es besonderen Spaß, Frauen beim Tarantella-Tanz mit Deiner Musik an zu feuern. Wenn Frauen tanzen, die von der Tarantel gebissen worden sind, dann spielst Du solange, bis sie ihr ganzes Gift ausgeschwitzt haben. Die Frauen sagen dann „Santo Paolo hat geholfen“, Du weißt aber, dass die Musik der Doktor gewesen bist. Dafür bekommst Du auch eine Belohnung.

Nani, nani, nani, na – tarantella taranta!

### **Priester**

Du bist ein Priester in der Kathedrale von Galatina und bist im Kloster von San Maria di Leuca aufgewachsen. Deine Kirche befindet sich mitten im Ort. Die Kapelle des Santo Paolo liegt abseits. Vor dieser Kapelle tanzen Frauen manchmal die Tarantella. Das stört Dich sehr! Die Leute benehmen sich unbändig und laut. Sie rufen zwar den Santo Paolo an, in Wirklichkeit aber ist der Teufel mit im Spiel. Wer krank ist, sollte beten und nicht tanzen. Immer wenn Du bemerkst, dass eine Tarantella getanzt wird, gehst Du mit dem Kreuz in der Hand zu den Leuten und verjagst sie vom Platz vor der Kapelle des Santo Paolo.

Nani, nani, nani, no – tarantella Sant' Paolo!

## « Te Pizzicau »

An du ti pizzicau la tarantella  
 Su tallo giro giro ca su tallo giro giro  
 Su tallo giro giro della gonnella  
 Della gonnella della gonnella  
 Su tallu giro giro della gonnella

Refrain:

Na ni na ni na ni na  
 È bello l'amore chi lo sapi fa  
 Na ni na ni na ni na  
 È bello l'amore chi lo sapi fa

È **Santo Paolo** mio delle tarante  
 Pizzichi le caruse ca pizzichi le caruse  
 Pizzichi le caruse tutte quante  
 Ma tutte quante ma tutte quante  
 Pizzichi le caruse tutte quante

Refrain

È Santo Paolo mio da Galatina  
 Famme n`a grazia a mia  
 Ca Famme n`a grazia a mia  
 Famme n`a grazia mia ca su la prima  
 Ca su la prima ca su la prima  
 Famme n`a grazia a mia  
 Ca su la prima ca su la prima

Refrain

È Santo Paolo mio delle tarante  
 Pizzichi le caruse ca pizzichi le caruse  
 Pizzichi le caruse tutte quante  
 Ma tutte quante ma tutte quante  
 Pizzichi le caruse tutte quante

Refrain (acc. + tamburello)

È Santo Paolo mio da Galatina  
 Famme l`accuntenta ca famme l`accuntenta  
 Famme l`accuntenta sta signorina  
 sta signorina sta signorina  
 Famme l`accuntenta sta signorina

Refrain

È Santo Paolo mio de li scorpioni  
 Pizzichi li carusi ca pizzichi li carusi  
 Pizzichi li carusi li pantaloni  
 Li Pantaloni li pantaloni  
 Pizzichi li carusi li pantaloni

Wenn dich die Tarantel gebissen hat,  
 drehe drehe dich auf der Ferse, drehe drehe dich  
 auf der Ferse.

Auf der Ferse drehe drehe deinen Rock  
 Deinen Rock, deinen Rock  
 Auf der Ferse drehe deinen Rock.

Refrain:

Nani Nani Nani Na,  
 Die Lieb' ist gut, wenn man sie tut.

Es ist mein Heiliger Paolo der Tarantate,  
 der gebissenen Mädchen, der gebissenen Mäd-  
 chen,  
 Aber so viele, aber so viele  
 So viele gebissene Mädchen

Refrain

Es ist mein Heiliger Paolo aus Galatina  
 erlöse mich (o. begnadige mich)  
 Ich bin die Erste  
 Erlöse mich  
 Ich bin die Erste, ich bin die Erste (o. lass mich  
 die Erste sein)

Refrain

Es ist mein Heiliger Paolo der Tarantate,  
 der gebissenen Mädchen, der gebissenen Mäd-  
 chen,  
 Aber so viele, aber so viele  
 So viele gebissene Mädchen

Refrain

Es ist mein Heiliger Paolo aus Galatina  
 Stelle mich zufrieden, stelle mich zufrieden (o.  
 befreie mich)  
 Stelle diese Signorina zufrieden  
 Diese Signorina, diese Signorina  
 Stelle diese Signorina zufrieden

Refrain

Es ist mein Heiliger Paolo der Scorpione,  
 Der gebissenen Jungen, der gebissenen Jungen  
 Die Hosen, die Hosen  
 Der gebissenen Jungen, die Hosen